

# Bilancio Sociale Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten 2023

Bilancio sociale predisposto ai sensi dell'articolo 14 del D. Lgs. n.117/2017.

Bilancio sociale elaborato attraverso il modello Iscoop di Legacoopsociali (CC BY-NC 4.0)

## Einführungsteil

### Einleitung

Die Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten 2011 gegründet von einer kleinen Gruppe- Gründungspräsidentin Waltraud Trafoier-Schwiebacher Ziel ist es den wertvollen heimischen Rohstoff Schafwolle zu veredeln und ihm den Platz zuzugestehen, den er verdient denn Wolle gilt als eine der gesündesten Fasern für Bekleidung aber auch für gesundes Wohnen. Der Grundgedanke, eine Genossenschaft zu gründen, entstand bereits vor 25 Jahren, als Frau Waltraud Trafoier-Schwiebacher auf dem alljährlichen Kuppelwieser Markt von den Schafzüchtern erfuhr, dass die Schafwolle nach der Schur nicht weiterverwertet, sondern weggeworfen wird. Aus dieser Genossenschaft entstand das Projekt einer Wollmanufaktur Bergauf. Bergauf steht für den Umweltschutz: Die pure Wolle ist eine 0-km Ware und jegliche Wolle bzw. Filzstoffe werden in Südtirol – Ulten verarbeitet. Das Färben der Wolle erfolgt mit Naturfärbemitteln oder mit zertifizierten, ökologisch unbedenkliche Färbemittel. Heut beschäftigt die Sozialgenossenschaft unter den neuen Präsidenten Rainer Wolfgang 6 Mitarbeiter/innen. Die Vision ist es durch eine neue zeitgemäße Formensprache - Farbgebung die Filzmanufakturen den modernen Trends anzupassen. Aus der Tatsache dass in Südtirol jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien landen, wurde die Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten gegründet. Unser Ziel ist es nach den Richtlinien der Gemeinwohlökonomie zu wirtschaften und zu arbeiten wo nicht der reine Profit an erster Stelle steht sondern menschliche Grundwerte. Konsequentermaßen verzichten wir auf Synthetik, wir verwenden nur gesunde, lebendige Farben aus Blättern, Wurzeln und Blüten oder auf Wunsch GOTS – Ökotex 100 Klasse 1 zertifizierte Farben. Daraus entstehen hochwertige Filz-Produkte für die Gesundheit, alpine Wellness, Bekleidung, Dekoration und vieles mehr. Als kleine Sozialgenossenschaft sehen wir uns in der Pflicht unserer bäuerlichen Bevölkerung ein Einkommen nicht nur im Nebenerwerb zu ermöglichen. Dadurch bleibt die Wertschöpfung im Tal und ist somit ein aktiver Beitrag gegen die Abwanderung.

### Der Brief des Präsidenten

In Südtirol werden jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien entsorgt. Dies war der Impuls für die Gründung der Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten. Da die Schafwolle eine besonders wertvolle Faser in vielerlei Hinsicht ist, für unsere Bekleidung, Wohnraum und Gesundheit, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu veredeln. Da Wolle als Eiweißfaser der menschlichen Behaarung am nächsten kommt, bereitet sie uns eine wohltuende Hülle. Sie wirkt Thermoregulierend, weshalb Beduinen in der Wüste nicht Pflanzenfasern, sondern Wolle tragen. Wolle kann bis zu 33% ihres Trockengewichtes an Wasser annehmen und nach außen abgeben, ihr Brennpunkt liegt bei ca. 590° C. Sie besitzt die Eigenschaft, die Luftfeuchtigkeit in Negativ-Ionen umzupolen was ein angenehmes Raumklima schafft, wie man es auch in Wäldern fühlt. Weiters ist sie fähig Luftverunreinigungen, Gerüche und Raumgerüche zu sublimieren, sofern die Oberfläche groß genug ist (Matratzen, Teppiche, Decken, Vorhänge, Betten, Kissen). Wir sind sehr konsequent in der naturnahen Verarbeitung. Wir verwenden Pflanzenfarben und Ökofarben. Versuchen weite Transportwege zu vermeiden und regionale Kreisläufe zu schaffen. Die Kooperation von Landwirtschaft und Öko-Tourismus gilt es im Besonderen zu fördern. Ein Drittel unserer Angestellten sind Menschen mit Beeinträchtigung, da diese Bevölkerungsgruppe in der Arbeitswelt ihre Inklusion sucht. Durch das kreative Gestalten und Arbeiten mit der Wolle erfährt die Person eine Steigerung des Selbstwertes, der Selbstständigkeit und durch das eigenständige Geld verdienen erhält sie ein Stück Freiheit. Wir versuchen auch Bäuerinnen und Frauen in Teilzeitarbeit einzubringen, wobei die Frauen in Heimarbeit nähen, stricken, weben u. ä. können und so einen Nebenerwerb erhalten. Wir produzieren Bekleidung, Wollbäder für den Wellnessbereich, Dekorationen und Gebrauchsgegenstände für Hotels, Matratzen, 100 % recycle bare, , Artikel für Kinder und vieles mehr. Ständig sind wir auf der Suche nach Innovationen, arbeiten dabei unter anderem mit Design-Studenten der Uni Bozen und Künstlern zusammen.

### Methodologische Erläuterung

Die innerbetriebliche Transparenz: Bilanzen werden veröffentlicht, jeder Mitarbeiter/er hat auf Wunsch Einblick in die aktuelle Wirtschaftslage. Entscheidungsprozesse sind transparent, jeder Mitarbeiter hat bei Sitzungen das gleiche Stimmrecht. Die Hauptentscheidungen werden gemeinsam getroffen. NichtGewinnmaximieren steht im Vordergrund, sondern die Anwendung Gemeinwohl Ökonomischer Richtlinien. Wertschöpfungsketten bleiben in der Region und Human Kapital kann gefördert werden

## Identität

## Präsentation und Unternehmensdaten

**Firmenname**

Cooperativa Sociale Lebenswertes Ulten

**MwSt N**

02735090215

**Steuernummer**

02735090215

**Rechtsform**

Cooperativa sociale tipo B

**Legacoop Sektor**

Produzione e servizi

**Gründungsjahr**

2011

**Verband**

Legacoop

**Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017****Art der Tätigkeit**

o) Attività commerciali, produttive, di educazione e informazione, di promozione, di rappresentanza, di concessione in licenza di marchi di certificazione, svolte nell'ambito o a favore di filiere del commercio equo e solidale, da intendersi come un rapporto commerciale con un produttore operante in un'area economica svantaggiata situata, di norma, in un Paese in via di sviluppo, sulla base di un accordo di lunga durata finalizzato a promuovere l'accesso del produttore al mercato, e che preveda il pagamento di un prezzo equo, misure di sviluppo in favore del produttore e l'obbligo del produttore di garantire condizioni di lavoro sicure, nel rispetto delle normative nazionali ed internazionali, in modo da permettere ai lavoratori di condurre un'esistenza libera e dignitosa, e di rispettare i diritti sindacali, nonché di impegnarsi per il contrasto del lavoro infantile

**Beschreibung der durchgeführten Tätigkeit**

Schafwollmanufaktur

**Haupttätigkeit laut Statut des Typs B**

Altro

**Haupttätigkeit laut Statut: Andere**

Beschreiben Sie kurz die sozioökonomischen Merkmale des jeweiligen Kontextes und der Gebiete, in denen das Unternehmen tätig ist. Unter Kontext verstehen wir nicht nur das geografische Gebiet, in dem die Tätigkeit stattfindet, sondern auch alle Phänomene und Tendenzen allgemeiner Art, die wirtschaftlicher, politischer und sozialer Natur sein können und die die Entscheidungen und das Verhalten der Genossenschaft/des Konsortiums bedingen und beeinflussen.

SLOW-FASHION &amp; ETHICAL FASHION PRODUZENTEN

Nachhaltige Mode, Eco Fashion, grüne Mode, Sustainable Fashion oder Ökomode. Aber bitte nur keinen Stress mit all den Wortschöpfungen, wichtig dabei ist zu wissen dass Schafwolle Filzprodukte aus unserer Produktion einfach Wohlbefinden und Ruhe vermittelt - WellnessFashion

Unsere Kompetenz ist Schurwollfilz für Bekleidung und Accessoires

Die Nachhaltigkeit von Textilien ergibt sich unter anderem aus der umweltfreundlichen Erzeugung der Materialien wie z.B. die Schafwolle aus den Ultner Bergen. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft verarbeiten wir ca. 3 Tonnen Schurwolle die ansonsten im Müll landen würde. Die Wolle als nachwachsender Rohstoff benötigt keinen Dünger, keine Pestizide, und vor allem Dingen verbrauchen die Tiere dafür keine immensen Wasser Ressourcen. Wir lieben das was wir tun und legen besonderes Augenmerk

auf schonende Verarbeitung, einen Arbeitsplatz der Freude macht, eine transparente Produktion, eine Preispolitik die dem Wert entspricht, und die daraus resultierende regionale Wertschöpfungskette.

## Regionen

Trentino-Alto Adige

## Provinzen

Bolzano

## Rechtssitz

<b>Adresse</b>	<b>P.L.Z.</b>		
G.Z. Schmiedhof 349	39016		
<b>Region</b>	<b>Provinz</b>	<b>Gemeinde</b>	
Trentino-Alto Adige	Bolzano	Ultimo	
<b>Telefon</b>	<b>Fax</b>	<b>Email</b>	<b>Website</b>
32962722105	0	info@bergauf.it	www.bergauf.it

## Geschäftssitz

<b>Adresse</b>	<b>P.L.Z.</b>		
G.Z. Schmiedhof 349	39016		
<b>Region</b>	<b>Provinz</b>	<b>Gemeinde</b>	
Trentino-Alto Adige	Bolzano	Ultimo	
<b>Telefon</b>			
32962722105			
<b>Email</b>	<b>Website</b>		
info@bergauf.it	www.bergauf.it		

## Geschichte der Organisation

### Kurze Geschichte der Organisation von der Gründung bis zum Berichtszeitraum

Designidee, Produktentwicklung, Kostenberechnung, Marktanalyse, Verkauf, Umsatzgenerierung, Rechnungsstellung

## Mission, Vision und Werte

### Mission, Ziele, Werte und Grundsätze der Genossenschaft

Gelebte Solidarität ist eine effektive Sozialformel gegen wirtschaftliche Einbrüche. Angewandt ohne Eigeninteressen oder Zwang bietet die kooperative Solidarität die Möglichkeit kollektive Schicksalsschläge gemeinsam zu bewältigen. Die Wirtschaftstreibenden in Ulten halten zusammen. Mit Beharrlichkeit und einer gesunden Portion an Sturheit aber vor allem mit dem Glauben an die eigenen Fähigkeiten werden wir gemeinsam auch diese Herausforderung meistern. Aber auch die Politik und die Entscheidungsträger sind gefordert den Wirtschaftsraum so zu gestalten, dass ein Überleben möglich bleibt. Z.B. durch Senkung der Lohnnebenkosten, Senkung der Mehrwertsteuer, Bürokratieabbau, und vieles mehr. Arbeit muss sich wieder lohnen, es kann doch nicht sein, dass die Hälfte des Jahres geschuftet werden muss um die Steuerlast zu bewältigen. Ist das nicht modernes Raubrittertum? Seit dem Jahre 2011 kämpfen wir voller Überzeugung für unser Projekt der Regionalen Made in Ulten.

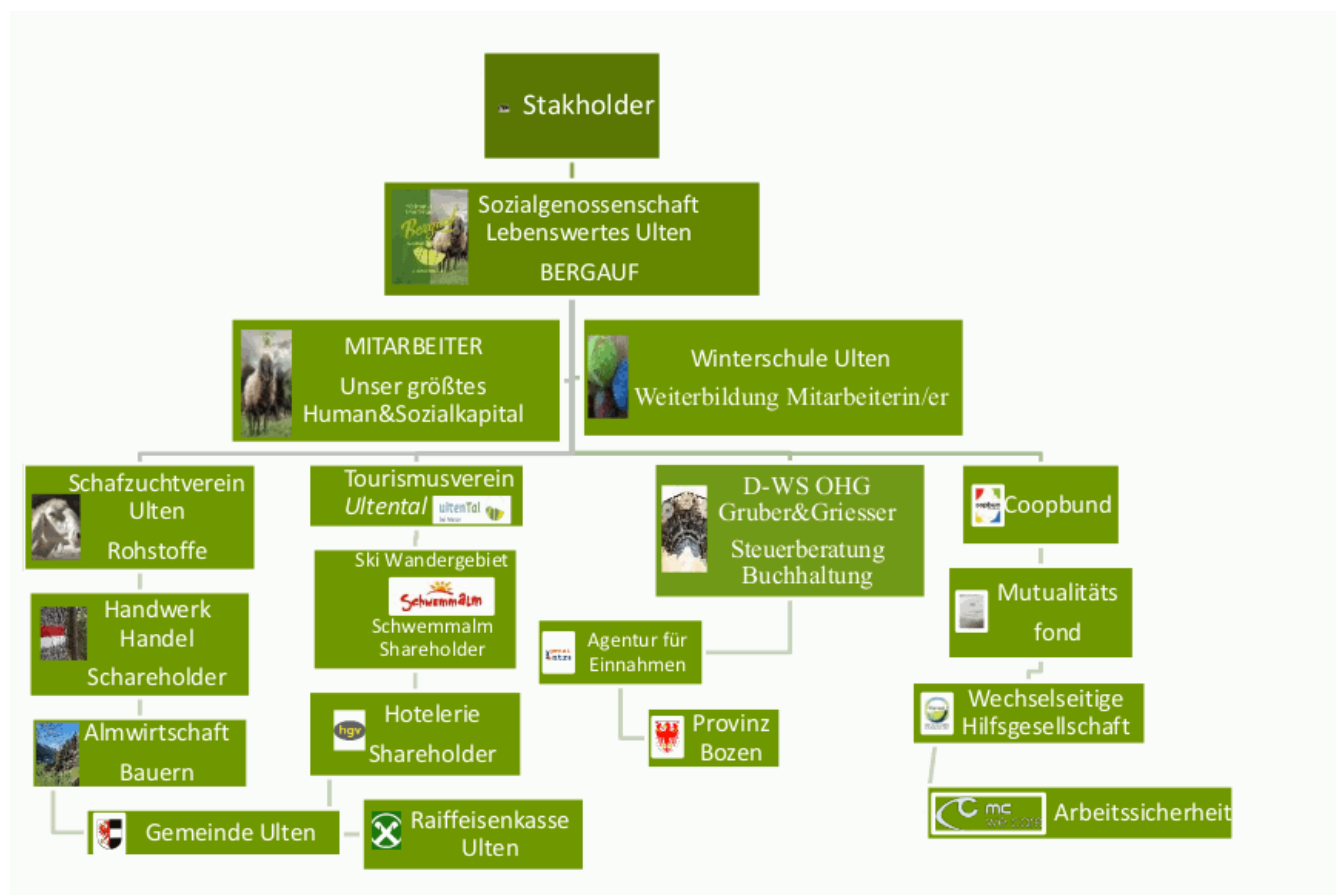
### Partizipation und Teilhabe an Mission und Vision

# Verwaltung

Verwaltungssystem

Cooperativa

Organigramm



Zertifizierungen, Modelle und Qualifikationsnachweise der Genossenschaft (Qualität, Sa8000, Rating di legalità, Organisationssystem 231...)

## Zuständigkeiten und Zusammensetzung des Verwaltungssystems

Präsident, Verwaltungsrat, Genossenschaftsmitglieder

## Zuständigkeiten und Zusammensetzung des Verwaltungssystems

Name	Datum der ersten Ernennung	Dauer der Amtszeit	Dauer der Amtszeit
Raffener Wolfgang	2023	24-04-2026	3
Name	Datum der ersten Ernennung	Dauer der Amtszeit	Dauer der Amtszeit
Franziska Schvienbacher	2023	24-04-2026	3
Name	Datum der ersten Ernennung	Dauer der Amtszeit	Dauer der Amtszeit
Waltraud Trafoier Schvienbacher	2023	24-04-2026	3
Name	Datum der ersten Ernennung	Dauer der Amtszeit	Dauer der Amtszeit
Renata Sichan	2023	24-04-2026	3

## Fokus auf den Vorsitzenden und die Vorstandsmitglieder

Vorsitzender und gesetzlicher Vertreter im Amt

Name und Nachname des Präsidenten

Raffeiner Wolfgang

Dauer der Amtszeit (Jahre)

3

Anzahl der Mandate des Präsidenten

Verwaltungsrat

## Partizipation

Gesellschaftliches Zusammenleben

Die Mitglieder entscheiden selbst über die mögliche Mitgestaltung in der Genossenschaft

Nummer mit Stimmrecht

21

Anzahl der im Berichterstattungszeitraum abgehaltenen Vollversammlungen

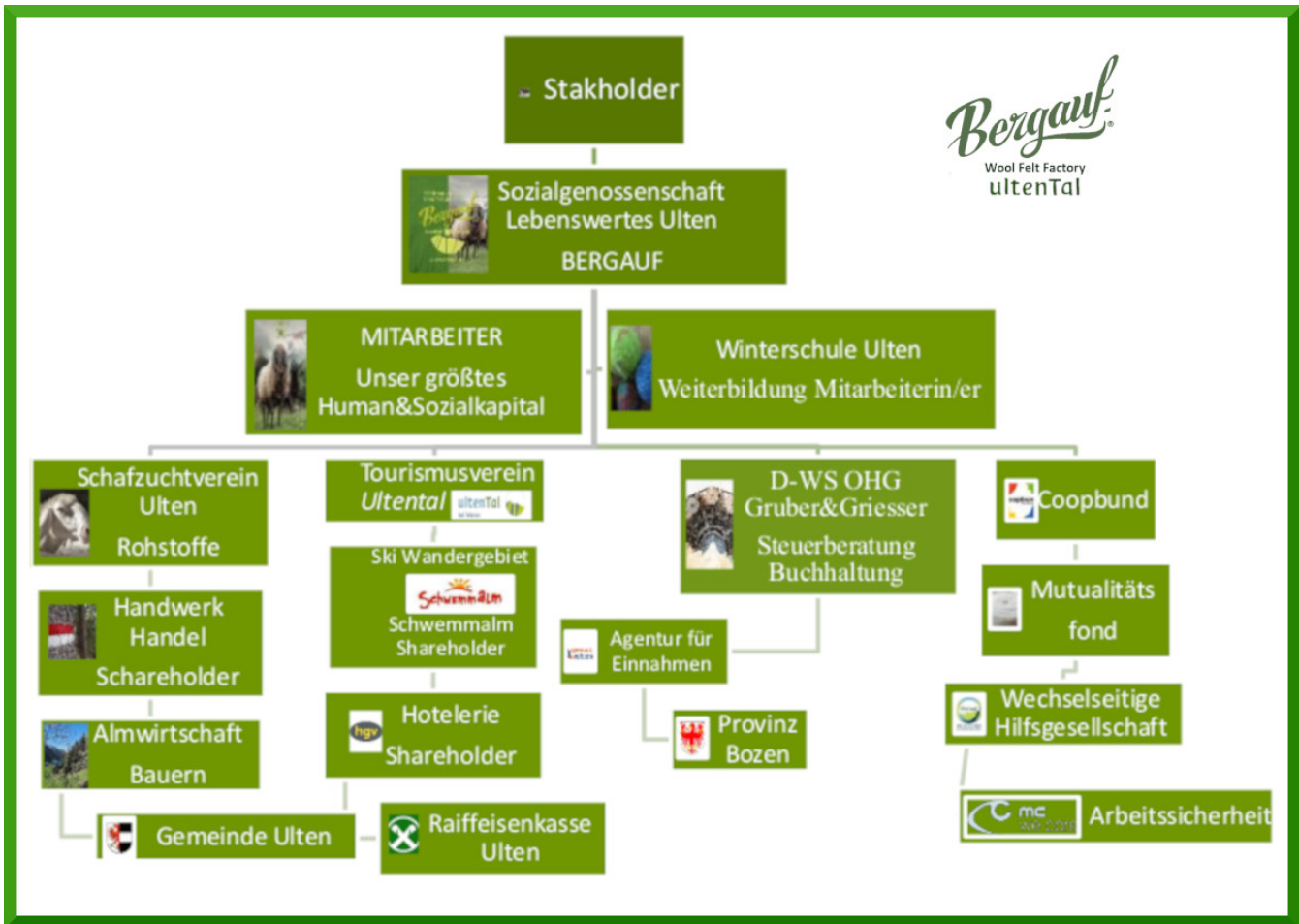
2

## Übersicht über die Stakeholder

Übersicht über die Stakeholder

Grafik

Bild



**Soziales: Menschen, Ziele und Aktivitäten**

**Entwicklung und Förderung der Mitglieder**

Vorteile der Mitgliedschaft  
 Gemeinwohl Ökonomie, Kreislaufwirtschaft

**Anzahl und Art der Mitglieder**

Ordentliche Mitglieder 21

**Fokus Mitglieder natürliche Personen**

- Arbeitende Mitglieder  
3
- Mitglieder benachteiligte Personen  
0
- Mitglieder juristische Personen  
21

**Fokus Mitglieder natürliche Personen**

## Geschlecht

<b>Männer</b>	6	%29
<b>Frauen</b>	15	%71

**Gesamt**  
21.00

## Zeitalter

bis zu 40 Jahre	1	%4.76
von 41 bis 60 Jahren	17	%80.95
über 60 Jahre	3	%14.29

**Gesamt**  
21.00

## Staatsangehörigkeit

Italienische Staatsangehörigkeit	21	%100.00
----------------------------------	----	---------

**Gesamt**  
21.00

## Studium

Hochschulabschluss	3	%14.29
Oberschulabschluss	5	%23.81
Mittelschulabschluss	13	%61.90

**Gesamt**  
21.00

**Benachteiligte Mitglieder nach Art der Benachteiligung, Geschlecht, Alter, Bildungsgrad, Nationalität**



Häftlinge und ehemalige Häftlinge Männer 0	Häftlinge und ehemalige Häftlinge Frauen 0	Gesamt 1.00	Prozentsatz Männer % 0.00	Prozentsatz Frauen % 0.00
Körperlich beeinträchtigt Männer 0	Körperlich beeinträchtigt Frauen 1	Gesamt 1.00	Prozentsatz Männer % 0.00	Prozentsatz Frauen % 100.00
Geistig und sensorisch beeinträchtigt Männer 0	Geistig und sensorisch beeinträchtigt Frauen 1	Gesamt 1.00	Prozentsatz Männer % 0.00	Prozentsatz Frauen % 100.00
Minderjährige Männer 0	Minderjährige Frauen 0	Gesamt 1.00	Prozentsatz Männer % 0.00	Prozentsatz Frauen % 0.00
Psychiatrische Patienten Männer 0	Psychiatrische Patienten Frauen 0	Gesamt 1.00	Prozentsatz Männer % 0.00	Prozentsatz Frauen % 0.00
Drogenabhängige / Alkoholiker Männer 0	Drogenabhängige / Alkoholiker Frauen 0	Gesamt 1.00	Prozentsatz Männer % 0.00	Prozentsatz Frauen % 0.00
bis zu 40 Jahre 1	von 41 bis 60 Jahren 1	über 60 Jahre 0	%50.00	%50.00 %0.00
				Gesamt 2.00
Italienische Staatsangehörigkeit 2	Europäische nicht italienisch 0	Außereuropäische 0	%100.00	%0.00 %0.00
				Gesamt 2.00
Hochschulabschluss 0	Mittelschulabschluss 2	Oberschulabschluss 0	Grundschulabschluss 0	ohne Schulabschluss 0
%0.00	%100.00	%0.00	%0.00	%0.00
				Gesamt 2.00

## Genossenschaftszugehörigkeit

von 0 bis 5 Jahre	von 6 bis 10 Jahre	von 11 bis 20 Jahre	über 20 Jahre
0	0	1	0
%0.00	%0.00	%100.00	%0.00
<b>Gesamt</b>			
1.00			

## Beschäftigung: Entwicklung und Förderung von Arbeitnehmern

### Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik, angewandte Arbeitsverträge

Außer den Geschäftsführer arbeiten alle Mitarbeiterinnen in Teilzeit, Überstunden werden durch Zeitausgleich verrechnet, flexible Arbeitszeiten und freie Tage werden gefördert. Home-Office Arbeit wird gefördert wo es möglich ist. Alle Mitarbeiterinnen/er sind nach geltenden Kollektivvertrag angemeldet und versichert.

### Betriebliches Welfare

#### Nr. Beschäftigte

6

#### Nr. der benachteiligten Arbeitnehmer

2

## Beschäftigte Mitglieder und Nicht-Mitglieder

beschäftigte männliche Mitglieder	beschäftigte weibliche Mitglieder		
1	3		
			<b>Gesamt</b>
			4.00
beschäftigte männliche Nichtmitglieder	beschäftigte weibliche NICHT-mitglieder		
0	2		
			<b>Gesamt</b>
			2.00
beschäftigte Mitglieder bis zum Alter von 40 Jahren	beschäftigte Mitglieder im Alter von 41 bis 60 Jahren	beschäftigte Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind	
1	4	1	
			<b>Gesamt</b>
			6.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder bis zum Alter von 40 Jahren	beschäftigte NICHT-Mitglieder im Alter von 41 bis 60 Jahren	beschäftigte NICHT-Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind
0	0	0

Gesamt

beschäftigte Mitglieder mit Hochschulabschluss	beschäftigte Mitglieder mit Oberschulabschluss	beschäftigte Mitglieder mit Mittelschulabschluss
0	1	5
beschäftigte Mitglieder mit Grundschulabschluss	beschäftigte Mitglieder ohne Schulabschluss	
0	0	

Gesamt  
6.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Hochschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Oberschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Mittelschulabschluss
0	0	0
beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Grundschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder ohne Schulabschluss	
0	0	

Gesamt

beschäftigte Mitglieder mit italienischer Staatsangehörigkeit	beschäftigte Mitglieder ohne italienischer aber mit einer europäischen Staatsangehörigkeit	beschäftigte Mitglieder mit außereuropäischer Staatsangehörigkeit
0	0	0

Gesamt

beschäftigte NICHT-Mitglieder mit italienischer Staatsangehörigkeit	beschäftigte NICHT-Mitglieder ohne italienischer aber mit einer europäischen Staatsangehörigkeit	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit außereuropäischer Staatsangehörigkeit
0	0	0

<b>Freiwillige und Praktikanten (benachteiligte und nicht benachteiligte)</b>
---

Benachteiligte männliche Freiwillige 0	Benachteiligte weibliche Freiwillige 0	NICHT-benachteiligte männliche Freiwillige 0	NICHT-benachteiligte weibliche Freiwillige 0
Gesamt Benachteiligte		Gesamt nicht benachteiligte	
Benachteiligte männliche Auszubildende 0	Benachteiligte weibliche Auszubildende 0	NICHT-Benachteiligte männliche Auszubildende 0	NICHT-Benachteiligte weibliche Auszubildende 0
Gesamt Benachteiligte		Gesamt nicht benachteiligte	

## Beschäftigte Arbeitnehmer Mitglieder und Nicht-Mitglieder

beschäftigte Arbeitnehmer männliche Mitglieder 0	beschäftigte Arbeitnehmer weibliche Mitglieder 0	beschäftigte Arbeitnehmer männliche Nichtmitglieder 0	
beschäftigte Arbeitnehmer weibliche NICHT- mitglieder 2			<b>Gesamt</b> 2.00
bis zu 40 Jahre 1	von 41 bis 60 Jahren 1	über 60 Jahre 0	
%50.00	%50.00	%0.00	
<b>Gesamt</b> 2.00			
Hochschulabschluss 0	%0.00		
Oberschulabschluss 0	%0.00		
Mittelschulabschluss 2	%100.00		
Grundschulabschluss 0	%0.00		
ohne Schulabschluss 0	%0.00		
			<b>Gesamt</b> 2.00
Italienische Staatsangehörigkeit 2	Europäische nicht italienisch 0	Außereuropäische 0	

%100.00

%0.00

%0.00

**Gesamt**

2.00

**Häftlinge und ehemalige Häftlinge**

**Ausbildung**

0

**Häftlinge und ehemalige Häftlinge Vertrag**

0

**Häftlinge und ehemalige Häftlinge**

**Sonstiges**

0

**Gesamt**

**Körperlich beeinträchtigt Ausbildung**

0

**Körperlich beeinträchtigt Vertrag**

0

**Körperlich beeinträchtigt Sonstiges**

1

**Gesamt**

1.00

**Geistig und sensorisch beeinträchtigt**

**Ausbildung**

0

**Geistig und sensorisch beeinträchtigt**

**Vertrag**

0

**Geistig und sensorisch beeinträchtigt**

**Sonstiges**

1

**Gesamt**

1.00

**Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Ausbildung**

0

**Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Vertrag**

0

**Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Sonstiges**

0

**Psychiatrische Patienten Ausbildung**

0

**Psychiatrische Patienten Vertrag**

0

**Psychiatrische Patienten Sonstiges**

0

**Drogenabhängige/Alkoholiker**

**(pathologische Abhängigkeiten) Ausbildung**

0

**Drogenabhängige/Alkoholiker**

**(pathologische Abhängigkeiten) Vertrag**

0

**Drogenabhängige/Alkoholiker**

**(pathologische Abhängigkeiten) Sonstiges**

0

**Gesamt**

2.00

**Art der angewandten Arbeitsverträge**

Unbefristet und Vollzeitbeschäftigte 1	% 16.67
Unbefristet und Teilzeitbeschäftigte 5	% 83.33
Befristet und Vollzeitbeschäftigte 0	% 0.00
Befristet und Teilzeitbeschäftigte 0	% 0.00
Mitarbeiter mit Co.co.co. Vertrag 0	% 0.00
Selbstständig Erwerbstätige 0	% 0.00
Andere Arten von Verträgen 0	% 0.00
<b>Gesamt</b> 6.00	

## Struktur der Vergütungen, Löhne, Zulagen, die ausgezahlt werden

### Verwaltungsrat und Kontrollorgan

Minimales Bruttojahresgehalt 0	Maximales Bruttojahresgehalt 0	Verhältnis NaN
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------

Art indennità di carica	Betrag 0
----------------------------	-------------

### Führungskräfte

Art indennità di carica	Betrag 0
----------------------------	-------------

## Ehrenamtliche Mitarbeiter

Höhe der gesamten jährlichen Rückerstattungen 0	Anzahl der Freiwilligen, die eine Rückerstattung erhalten haben 0
--	--

## Weiterbildung

Arten und Bereiche von Fortbildungskursen

Arbeitssicherheit , Feuerschutz

## Arten und Bereiche von Fortbildungskursen

Fortbildungsbereich  
Altro

## Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeiter

Gesamtzahl der im Bezugszeitraum geleisteten Schulungsstunden	Gesamtzahl der Mitarbeiter im Bezugszeitraum	Verhältnis
10	0	Infinity

Feedback der Teilnehmer

### Qualität der Dienstleistungen

#### Tätigkeiten und Qualität der Dienstleistungen

##### Beschreibung

In Südtirol werden jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien entsorgt. Dies war der Impuls für die Gründung der Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten. Da die Schafwolle eine besonders wertvolle Faser in vielerlei Hinsicht ist, für unsere Bekleidung, Wohnraum und Gesundheit, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu veredeln. Da Wolle als Eiweißfaser der menschlichen Behaarung am nächsten kommt, bereitet sie uns eine wohltuende Hülle. Sie wirkt Thermo-regulierend, weshalb Beduinen in der Wüste nicht Pflanzenfasern, sondern Wolle tragen. Wolle kann bis zu 33% ihres Trockengewichtes an Wasser annehmen und nach außen abgeben, ihr Brennpunkt liegt bei ca. 590° C. Sie besitzt die Eigenschaft, die Luftfeuchtigkeit in Negativ-Ionen umzupolen was ein angenehmes Raumklima schafft, wie man es in Wäldern fühlt. Weiters ist sie fähig Luftverunreinigungen, Gerüche und Raumgerüche zu sublimieren, sofern die Oberfläche groß genug ist (Matratzen, Teppiche, Decken, Vorhänge). Wir sind sehr konsequent in der naturnahen Verarbeitung. Wir versuchen weite Transportwege zu vermeiden und regionale Kreisläufe zu schaffen. Die Kooperation von Landwirtschaft und Öko-Tourismus gilt es im Besonderen zu fördern.

**Beaufsichtigte Tätigkeiten ehemals Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017**  
p) servizi finalizzati all'inserimento o al reinserimento nel mercato del lavoro dei lavoratori e delle persone di cui all'articolo 2, comma 4, del decreto legislativo recante revisione della disciplina in materia di impresa sociale, di cui all'articolo 1, comma 2, lettera c), della legge 6 giugno 2016, n. 106;

Unverwechselbarkeit im Management von Dienstleistungen

#### Arbeitsintegration

### Auswirkungen der Tätigkeit

##### Auswirkungen auf die lokale Beschäftigung

Der Wert der nachhaltigen heimischen Produktion

Ist ein Luxus der der Wertigkeit unserer Heimat entspricht.

Ein Regionalmanagement für Nachhaltige Wertschöpfung steigert die Lebensqualität und fördert Klein und Mittelbetriebe.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Bezugszeitraum	Durchschnittlich Beschäftigte ( Jahr -1)	Durchschnittlich Beschäftigte ( Jahr -2)
0	0	0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im	Durchschnittlich Beschäftigte ( Jahr -1)	
	0	

Bezugszeitraum

0

Durchschnittlich Beschäftigte ( Jahr -2)

0

### Beziehung zur Gemeinde

Die Zeit der heldenmütigen Einzelkämpfer geht so langsam zu Ende. Kooperation, Kommunikation, Netzwerke und Dialogbereitschaft bilden den Wirtschaftlichen Kontext zwischen den einzelnen Branchen. Ein Miteinander bündelt Kräfte und schafft somit die Voraussetzung für Vision Innovation und Entwicklungsimpulse. Missgunst und Neid werden zu Bewunderung und zu Zielorientierter Motivation und daraus entwickeln sich Synergieeffekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.

Nicht nur die Tourismustreibenden haben das Erkannt und vergeben mittlerweile fast alle Aufträge an lokale Anbieter wo selbst Kleinstbetriebe als Subunternehmer miteinbezogen werden. Daraus resultiert eine kontinuierlich steigende Wertschöpfung die auch der Allgemeinheit und somit der gesamten Bevölkerung zu Gute kommt.

Auch wir als Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten-Wollmanufaktur Bergauf leben vom Kooperationspartner Tourismus.

Dank der vielen Aufträge der Hoteliers und der Gäste sind wir in der Lage unsere Tätigkeit zu finanzieren.

Dafür sagen wir ein Herzliches Vergelt's Gott all unseren Partnern für die gelebte Solidarität und für die aktive Unterstützung des Wirtschaftsraum Südtirol.

### Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung

Es gibt eigentlich schon seit jeher eine relativ gute Beziehung zwischen der öffentlichen Verwaltung und dem Dritten Sektor, da die Werte und Ziele, die sich das Vereinswesen setzen, in direktem Zusammenhang mit den Absichten stehen, die der Existenz der Organe der öffentlichen Verwaltung zugrunde liegen. Beide Einheiten arbeiten für soziale Zwecke und Solidarität, um Aktivitäten von öffentlichem Interesse und zugunsten der Gemeinschaft durchzuführen. Leider stellen wir immer öfter fest, dass die übermäßige Bürokratie stetig steigt.

### Auswirkungen auf die Umwelt

Die relativen ökologischen Auswirkungen liegen weit über dem Branchendurchschnitt. Was der Natur entnommen wird, fließt zurück. Anzudenken wäre in ferner Zukun+ den Strom über die Sonne oder Wind selber zu gewinnen und den Wasserkonsum beim Waschen zu reduzieren. Abfall ist vorwiegend Kompost, bei Filzresten wird fast ohne Abfall gearbeitet. Als

Verpackungsmaterialien werden Papier und Kartonage für den Versand verwendet. Die Warmwasseraufbereitung und Heizung erfolgt über Fernwärme. Die Wollwaschung erfolgt Wasserschonend mittels Wasseraufbereitung.

## Wirtschaftliche und finanzielle Lage

### Wirtschaftliche und finanzielle Tätigkeiten und Ziele

#### Wirtschaftliche und finanzielle Lage und Vermögen

Die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nicht nur einer Sozialgenossenschaft steht in engen Zusammenhang vieler Faktoren wie: Angebot, Nachfrage, der Inflation, der Kaufkraft einer Volkswirtschaft und aber auch die momentanen Wirtschaftslage im Land. Hier gilt es neue Wege in der Vermarktung zu finden. Es gilt die Begerlichkeit unserer Manufakte zu wecken und dadurch gezielt neue Kundenschichten aufzutun.

### Vermögen, Eigenkapital, Jahresabschluss



## Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz	€217.067,35
Vermögenswerte	€32.931,66
Eigenkapital	€29.019,34
Jahresabschluss	€11.587,26

## Gesamtleistung

Gesamtleistung im Bezugsjahr	Gesamtleistung im Bezugsjahr (Jahr -1)	Gesamtleistung im Bezugsjahr (Jahr -2)
217067.35	238125.91	224450.71

## Zusammensetzung der Gesamtleistung

Zusammensetzung der Gesamtleistung (Ableitung der Erträge)	Gesamtleistung	Verteilung % Erträge
Erträge durch die öffentlichen Verwaltung	7641.09	% 3.52
Erträge durch gewinnorientierten Unternehmen	51385.00	% 23.67
Erträge durch natürlichen Personen	158041.26	% 72.81
<b>Gesamt</b>		
217'067.35		

## Umsatz pro Dienstleistung (Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017)

Art der Dienstleistungen	Umsatz
Gesamt	

RSI

## Soziale und Ökologische Verantwortung

### Best Practice

Die Produktion in Kreisläufen beschreibt einen ressourcenoptimierten, nachhaltigen Einsatz von natürlichen Rohstoffen und deren Wiederverwertung. Nicht die Gewinnmaximierte Ausbeutung steht im Mittelpunkt, sondern vor allem die gesamte Verwendung der Schafwolle beim Verarbeitungsprozess. Effizienter Zuschnitt ohne große Abschnitte führen zu einer Optimierter Nutzung der Filzbahnen und aus den übrigen Kleinteilen fertigen wir dekorative Manufakte bis hin zu Füllmaterial. Nach der Nutzung werden die Kostbare Ressourcen nicht verschwendet, sondern wieder verwendet. Es entsteht ein in sich

geschlossener Prozess, bis hin zur Kompostierung. Somit schaffen wir eine Kreislaufwirtschaft nach den Regeln der Natur.

## Partnerships, Kooperationen mit anderen Organisationen

Partnertyp	Partnerschaftsbezeichnung	Art der Tätigkeit
Enti di ricerca	Produktentwicklung und Forschung	Forschung und Entwicklung Baumrinden Schafwollleder

## Ziele für nachhaltige Entwicklung SDGs

Politik und Strategien

## Einbeziehung von Stakeholdern

Aktivitäten zur Einbeziehung der Stakeholder

- Stakholder •Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten •BERGAUF •MITARBEITER •Unser größtes Human&Sozialkapital
- Winterschule Ulten •Weiterbildung Mitarbeiterin/er •Schafzuchtverein Ulten •Rohstoffe •Handwerk Handel •Almwirtschaft
- Bauern •Gemeinde Ulten •Tourismusverein Ultental •Hotellerie

## Anzahl, Art und Weise der Einbeziehung interner Stakeholder

## Anzahl, Art und Weise der Einbeziehung externer Stakeholder

## Innovation

Forschungsaktivitäten und innovative Projekte, die unternommen und durchgeführt wurden

Entwicklung von Baumleder Es handelt sich um ein Pilotprojekt zur Entwicklung eines Verfahrens, um aus Holz ein lederähnliches Material herzustellen. Aus den im Ultental heimischen Baumarten Fichte, Zirbe und Lärch sollen die Baumrinde und/oder Äste und/oder Nadeln verwendet werden und verschiedene Verfahren recherchiert, geprüft und analysiert werden, um ein Material zu entwickeln, dass sich für Laufsohlen und evtl. für andere Bekleidungsstücke (Taschen, Rucksäcke) eignet. Anschließend an die Materialentwicklung geht es in die Produktentwicklung, um das Design mit Feinentwurf und Funktionsmodell zu entwerfen. Am Ende des Projektes soll es Filzschuhe und Filztiefeln mit Laufsohlen aus Baumleder geben und es soll ein Produkt aus vollkommenen natürlichen heimischen Materialien werden. Verwendet wird zum einen weiterhin die Schafwolle aus dem Ultental und zum anderen eine Laufsohle aus heimischem Baumleder. Die Entwicklung eines neuen Produktes geht einher mit einem Innovationsmanagement und dem Produktinnovationsprozess. Im Rahmen von Workshops für die MitarbeiterInnen von Bergauf mit ExpertInnen vom Noitech Park Bozen wird die Marktpositionierung und Wettbewerbsfähigkeit von Bergauf analysiert und neu festgelegt. Wer sind die Kunden von Bergauf? Wie können die Kunden gezielt angesprochen werden? Welche neuen Vertriebsmöglichkeiten gibt es? Welchen Vertriebspartner gibt es für das neue Produkt? Die Marktposition soll gefestigt und weiter ausgebaut werden

## Genossenschaftswesen

Der Genossenschaftswert

SOZIALGENOSSENSCHAFT-DIE SOLIDARISCHE ÖKONOMIE- DIE VISION FÜR GEMEINSAMES HANDELN Sozialgenossenschaften kann man beschreiben als Hilfe zur Selbsthilfe. Eine Form von Eigeninitiative, Regionalem Engagement und Solidarität. Durch Gemeinschaftsinteressen von Bürgerinnen und Bürger können eigene Lösungen für ihre sozialen Bedürfnisse gefunden werden und sich selbst einbringen. Daraus resultieren Lösungsmöglichkeiten für verschiedene Lebensbereiche, z.B. für die Verarbeitung der Schafwolle in Ulten. Warum Sozialgenossenschaft: Selbstverwaltung- Selbsthilfe gleichberechtigte Mitbestimmungsrecht aller Mitglieder - Kollektives und demokratisches Lernen Aufwertung und Nutzung von Kompetenzen

und Erhalt der überlieferten Verarbeitungsprozesse Selbstwirksamkeit Resilienz Stärkung von Sozialkapital und Humankapital  
Stärkung der Gemeinwohlökonomie - Kreislaufwirtschaft, Stiftung von Solidarität und Mutualität Stärkung der  
Selbstorganisationskräfte Beitrag zum Erhalt sozialökonomischen und sozialkulturellen Vielfalt Demokratiprinzip  
Identitätsprinzip Solidaritätsprinzip

## Verbesserungsziele

### Ziele zur Verbesserung der Sozialbilanz

Qualitätssichererung bei gleichzeitiger Qualitäts und Umsatzsteigerung durch die Einbeziehung aller Stakholder

#### Zielsetzung Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll

Stakeholder  
engagement Qualitätssichererung bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung. Kostenoptimierung. Strategische Marktanalysen.  
Qualitätsmanagement durch automatisieren von Standardabläufe Prozessmodelle nutzen und  
Arbeitsabläufe. Verbessern der Nachhaltigkeitsorientierung. Energieeinsparungen durch effiziente Gestaltung  
der Arbeitsabläufe. Corporate Responsibility im Personalbereich – fördern der Eigenverantwortung.  
Wettbewerbsvorteile erkennen und .Steigerung des Kundennutzens durch Kundenzufriedenheit und  
Kundenbindung. Steigerung der gesellschaftlich verantwortungsvollen im Sinne des Gemeinwohls

## Strategische Verbesserungsziele

#### Zielsetzung Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll

Crescita  
professionale  
interna Durch eine kontinuierliche Performanceverbesserung lernen wir die eigene Stärken- und Schwächen Profil  
genau kennen. Dies dient uns als Grundlage für Verbesserungen. Daraus erwarten wir einen stetigen Anstieg  
im Hinblick auf Kunden, Markt und Ergebnisorientierung. Persönliche Beratung mit genauen Kenntnissen der  
Kundenwünsche trägt zur Kundenzufriedenheit bei. Die Gewinnung von neuen Kunden und die langfristige  
Stammkundenbindung werden durch die Einbeziehung der Prozesse an die Erwartungen der Zielgruppen  
gefördert. Durch aktives Einbeziehen der Mitarbeiter resultiert eine erfolgreiche Kommunikation der  
Strategie. Alle Mitarbeitenden wissen genau, wohin sich die Sozialgenossenschaft weiterentwickeln soll. Das  
verbessert die Wirtschaftskontakte, Ressourcen und Partnerschaften und ist ein wertvoller Beitrag zum  
Imageverbesserung.

## TABELLA DI CORRELAZIONE

### *Bilancio sociale predisposto ai sensi dell'articolo 14 del D. Lgs. n.117/2017*

Il presente bilancio sociale è stato redatto attraverso il supporto del modello ISCOOP. La presente tabella di correlazione vuole offrire un quadro sinottico di come il modello ISCOOP sia in compliance con le "Linee guida per la redazione del bilancio sociale degli enti del Terzo settore" emanate dal Ministero Del Lavoro e delle Politiche Sociali con il Decreto 4 luglio 2019 (GU n.186 del 9-8-2019).

Per ogni sotto-sezione e requisito richiesto dalle Linee guida (riportati nella prima colonna della tabella), vengono riportati gli indicatori qualitativi e quantitativi **OBBLIGATORI** del modello ISCOOP che rispondono a quel requisito indicando l'ambito, la sezione e il/gli indicatori specifici i cui rintracciare i dati (seconda colonna della tabella).

Il Modello Iscoop è stato elaborato per le imprese sociali cooperative distinte per: Cooperative sociali di tipo A (A); Cooperative sociali di tipo B (B); Cooperative sociali di tipo A+B (A+B); Consorzi (C); Imprese sociali cooperative (non coop.sociali) (IS); Consorzi di imprese sociali cooperative (non coop. sociali) (ISC).

Alcuni indicatori presenti nel modello sono comuni a tutte le tipologie, altri sono specifici solo per quella tipologia di impresa sociale cooperativa. Tali indicatori specifici e obbligatori, quando presenti in tabella, riportano la tipologia di impresa sociale cooperativa alla quale si riferiscono.

Per completezza si ribadisce che come indicato nelle Linee Guida: "Per gli enti di Terzo settore tenuti ex lege alla redazione, il bilancio sociale dovrà contenere almeno le informazioni di seguito indicate (...). In caso di omissione di una o più sotto-sezioni **l'ente sarà tenuto a illustrare** le ragioni che hanno condotto alla mancata esposizione dell'informazione"

<b>LINEE GUIDA PER LA REDAZIONE DEL BILANCIO SOCIALE DEGLI ENTI DEL TERZO SETTORE</b> ai sensi dell'art. 14 comma 1 d.lgs. 117/2017 e, con riferimento alle imprese sociali, dell'art. 9 comma 2 d.lgs. 112/2017. (Gazzetta Ufficiale n. 186 del 9 agosto 2019)	<b>Riferimento Modello ISCOOP. MODELLO DI BILANCIO SOCIALE PER LE IMPRESE SOCIALI COOPERATIVE SOCIALI</b>
<b>1) METODOLOGIA ADOTTATA PER LA REDAZIONE DEL BILANCIO SOCIALE</b>	
Eventuali standard di rendicontazione utilizzati; Cambiamenti significativi di perimetro o metodi di misurazione rispetto al precedente periodo di rendicontazione; Altre informazioni utili a comprendere il processo e la metodologia di rendicontazione.	<b>AMBITO:</b> Parte Introduttiva <b>INDICATORE:</b> Nota Metodologica
<b>2) INFORMAZIONI GENERALI SULL'ENTE</b>	
Nome dell'ente; Codice Fiscale; Partita Iva; Forma giuridica e qualificazione ai sensi del Codice del Terzo settore; Indirizzo sede legale; Altre sedi; Aree territoriali di operatività; Valori e finalità perseguite (missione dell'ente); Attività statutarie individuate facendo riferimento all'art. 5 del d.lgs. 117/2017 e/o all'art. 2 del d.lgs. 112/2017 (oggetto sociale); evidenziare se il perimetro delle attività statutarie sia più ampio di quelle effettivamente realizzate, circostanziando le attività effettivamente svolte; Altre attività svolte in maniera secondaria/strumentale; Collegamenti con altri enti del terzo settore (inserimento in reti, gruppi di imprese sociali...); Contesto di riferimento;	<b>AMBITO:</b> Identità <b>SEZIONE:</b> Presentazione e dati anagrafici <b>INDICATORE:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ragione sociale</li> <li>● C.F.</li> <li>● P.IVA</li> <li>● Forma giuridica</li> <li>● Attività di interesse generale ex art. 2 del d.lgs. 112/2017</li> <li>● Descrizione attività svolta</li> <li>● Principali attività svolte da statuto (A, B, A+B, C, ISC)</li> <li>● Adesione a consorzi</li> <li>● Adesione a reti</li> <li>● Adesioni a gruppi</li> <li>● Contesto di riferimento e territori</li> <li>● Regioni</li> <li>● Provincie</li> </ul> <b>SEZIONE:</b> Sede Legale e Sede operativa <b>SEZIONE:</b> Mission, vision e valori <b>INDICATORE:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Mission, finalità, valori e principi della cooperativa</li> </ul>
<b>3) STRUTTURA, GOVERNO E AMMINISTRAZIONE</b>	
Consistenza e composizione della base sociale /associativa (se esistente)	<b>AMBITO:</b> Sociale: persone, obiettivi e attività <b>SEZIONE:</b> Sviluppo e valorizzazione dei soci <b>INDICATORE:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Numero e Tipologia soci</li> <li>● Focus Tipologia Soci</li> <li>● Anzianità associativa</li> <li>● Focus Soci persone fisiche (A, B, A+B, IS)</li> <li>● Soci svantaggiati per tipologia svantaggio, genere, età, titolo di studio, nazionalità (B, A+B)</li> <li>● Tipologia di cooperative consorziate (C, ISC)</li> <li>● Elenco cooperative consorziate per territorio (C, ISC)</li> </ul>

<p>Sistema di governo e controllo, articolazione, responsabilità e composizione degli organi (indicando in ogni caso nominativi degli amministratori e degli altri soggetti che ricoprono cariche istituzionali, data di prima nomina, periodo per il quale rimangono in carica, nonché eventuali cariche o incarichi espressione di specifiche categorie di soci o associati);</p> <p>quando rilevante rispetto alle previsioni statutarie, approfondimento sugli aspetti relativi alla democraticità interna e alla partecipazione degli associati alla vita dell'ente;</p>	<p><b>AMBITO:</b> Identità  <b>SEZIONE:</b> Governance  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Sistema di governo</li> <li>● Organigramma</li> <li>● Responsabilità e composizione del sistema di governo</li> </ul> <p><b>AMBITO:</b> Identità  <b>SEZIONE:</b> Partecipazione  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vita associativa</li> <li>● Numero aventi diritto di voto</li> <li>● N. di assemblee svolte nel periodo di rendicontazione</li> </ul> <p><b>AMBITO:</b> Sociale: Persone, obiettivi e attività  <b>SEZIONE:</b> Sviluppo e valorizzazione dei soci  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vantaggi di essere socio</li> </ul>
<p>Mappatura dei principali stakeholder (personale, soci, finanziatori, clienti/utenti, fornitori, pubblica amministrazione, collettività) e modalità del loro coinvolgimento. In particolare, le imprese sociali (ad eccezione delle imprese sociali costituite nella forma di società cooperativa a mutualità prevalente e agli enti religiosi civilmente riconosciuti di cui all'articolo 1, comma 3 del d. lgs. 112/2017 "Revisione della disciplina in materia di impresa sociale") sono tenute a dar conto delle forme e modalità di coinvolgimento di lavoratori, utenti e altri soggetti direttamente interessati alle attività dell'impresa sociale realizzate ai sensi dell'art. 11 del d. lgs. 112/2017;</p>	<p><b>AMBITO:</b> Identità  <b>SEZIONE:</b> Mappa degli Stakeholder  <b>INDICATORE:</b> Mappa categoria di stakeholder</p> <p><b>AMBITO:</b> Responsabilità sociale e ambientale  <b>SEZIONE:</b> Coinvolgimento degli stakeholder  <b>INDICATORE:</b> Attività di coinvolgimento degli stakeholder</p>
<b>4) PERSONE CHE OPERANO PER L'ENTE</b>	
<p>Tipologie, consistenza e composizione del personale che ha effettivamente operato per l'ente (con esclusione quindi dei lavoratori distaccati presso altri enti, cd. "distaccati out") con una retribuzione (a carico dell'ente o di altri soggetti) o a titolo volontario comprendendo e distinguendo tutte le diverse componenti;  Contratto di lavoro applicato ai dipendenti;  Natura delle attività svolte dai volontari;</p>	<p><b>AMBITO:</b> Sociale: Persone, obiettivi e attività  <b>SEZIONE:</b> Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Numero Occupati</li> <li>● Numero di occupati svantaggiati (B, A+B)</li> <li>● Occupati soci e non soci</li> <li>● Occupati svantaggiati soci e non soci (B, A+B)</li> <li>● Politiche del lavoro e salute e sicurezza, contratti di lavoro applicati</li> <li>● Tipologia di contratti di lavoro applicati</li> <li>● Volontari e tirocinanti (svantaggiati e non)</li> </ul>
<p>Attività di formazione e valorizzazione realizzate;</p>	<p><b>AMBITO:</b> Sociale: Persone, obiettivi e attività  <b>SEZIONE:</b> Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Tipologia e ambiti corsi di formazione</li> <li>● Ore medie di formazione per addetto</li> </ul>
<p>Struttura dei compensi, delle retribuzioni, delle indennità di carica e modalità e importi dei rimborsi ai volontari: emolumenti, compensi o corrispettivi a qualsiasi titolo attribuiti ai componenti degli organi di amministrazione e controllo, ai dirigenti nonché agli associati; rapporto tra retribuzione annua lorda massima e minima dei lavoratori dipendenti dell'ente; in caso di utilizzo della possibilità di effettuare rimborsi ai volontari a fronte di autocertificazione, modalità di regolamentazione, importo dei rimborsi complessivi annuali e numero di volontari che ne hanno usufruito.</p>	<p><b>AMBITO:</b> Sociale: Persone, obiettivi e attività  <b>SEZIONE:</b> Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Struttura dei compensi, delle retribuzioni, delle indennità erogate</li> </ul>
<b>5) OBIETTIVI E ATTIVITÀ</b>	
<p>informazioni qualitative e quantitative sulle azioni realizzate nelle diverse aree di attività, sui beneficiari diretti e indiretti, sugli output risultanti dalle attività poste in essere e, per quanto possibile, sugli effetti di conseguenza prodotti sui principali portatori di interessi. Se pertinenti possono essere inserite informazioni relative al possesso di certificazioni di qualità. Le attività devono essere esposte evidenziando la coerenza con le finalità dell'ente, il livello di raggiungimento degli obiettivi di gestione individuati, gli eventuali fattori risultati rilevanti per il raggiungimento (o il mancato raggiungimento) degli obiettivi programmati.  Elementi/fattori che possono compromettere il raggiungimento dei fini istituzionali e procedure poste in essere per prevenire tali situazioni.</p>	<p><b>AMBITO:</b> Sociale: Persone, obiettivi e attività  <b>SEZIONE:</b> Qualità dei servizi  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Attività e qualità di servizi</li> <li>● Utenti per tipologia di servizio (A, A+B)</li> <li>● Percorsi di inserimento lavorativo (B, A+B)</li> </ul> <p><b>SEZIONE:</b> Impatti sull'attività  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Ricadute sull'occupazione territoriale</li> <li>● Rapporto con la collettività</li> <li>● Rapporto con la Pubblica Amministrazione</li> </ul>

	<p><b>AMBITO:</b> Obiettivi di miglioramento  <b>SEZIONE:</b> Obiettivi di miglioramento strategici  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Obiettivi di miglioramento strategici</li> </ul> <p><b>SEZIONE:</b> Obiettivi di miglioramento rendicontazione sociale  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Obiettivi di miglioramento rendicontazione sociale</li> </ul>
<b>6) SITUAZIONE ECONOMICO-FINANZIARIA</b>	
<p>Provenienza delle risorse economiche con separata indicazione dei contributi pubblici e privati;  specifiche informazioni sulle attività di raccolta fondi; finalità generali e specifiche delle raccolte effettuate nel periodo di riferimento, strumenti utilizzati per fornire informazioni al pubblico sulle risorse raccolte e sulla destinazione delle stesse;  segnalazioni da parte degli amministratori di eventuali criticità emerse nella gestione ed evidenziazione delle azioni messe in campo per la mitigazione degli effetti negativi</p>	<p><b>AMBITO:</b> Situazione economico-finanziaria  <b>SEZIONE:</b> Attività e obiettivi economico-finanziari  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Situazione economica, finanziaria e patrimoniale</li> <li>● Attivo patrimoniale, patrimonio proprio, utile di esercizio</li> <li>● Valore della produzione</li> <li>● Composizione del valore della produzione</li> <li>● Fatturato per servizio (ex attività di interesse generale ex art. 2 del D.Lgs. 112/2017)</li> </ul>
<b>7) ALTRE INFORMAZIONI</b>	
<p>Indicazioni su contenziosi/controversie in corso che sono rilevanti ai fini della rendicontazione sociale;  Informazioni di tipo ambientale, se rilevanti con riferimento alle attività dell'ente: tipologie di impatto ambientale connesse alle attività svolte; politiche e modalità di gestione di tali impatti; indicatori di impatto ambientale (consumi di energia e materie prime, produzione di rifiuti ecc.) e variazione dei valori assunti dagli stessi; nel caso delle imprese sociali che operano nei settori sanitario, agricolo, ecc. in considerazione del maggior livello di rischi ambientali connessi, potrebbe essere opportuno enucleare un punto specifico ("Informazioni ambientali") prima delle "altre informazioni", per trattare l'argomento con un maggior livello di approfondimento;  Altre informazioni di natura non finanziaria, inerenti gli aspetti di natura sociale, la parità di genere, il rispetto dei diritti umani, la lotta contro la corruzione ecc.  Informazioni sulle riunioni degli organi deputati alla gestione e all'approvazione del bilancio, numero dei partecipanti, principali questioni trattate e decisioni adottate nel corso delle riunioni.</p>	<p><b>AMBITO:</b> Parte Introduttiva  <b>INDICATORE:</b> Introduzione</p> <p><b>AMBITO:</b> Sociale: persone, obiettivi e attività  <b>SEZIONE:</b> Impatti sull'attività  <b>INDICATORE:</b> Impatti ambientali</p> <p><b>AMBITO:</b> Responsabilità sociale e ambientale  <b>SEZIONE:</b> Responsabilità sociale e ambientale  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Buone pratiche</li> <li>● Partnership, collaborazioni con altre organizzazioni</li> </ul> <p><b>AMBITO:</b> Identità  <b>SEZIONE:</b> Partecipazione  <b>INDICATORE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Vita associativa</li> <li>● Numero aventi diritto di voto</li> <li>● N. di assemblee svolte nel periodo di rendicontazione</li> </ul>